Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 96 (2009)
Heft: 12: Für die Zukunft = Pour l'avenir = For the future

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Politik einen aktiven Part zu übernehmen habe. «Wir müssen bestimmte Gesetze schaffen, um diese Veränderung im Umgang mit den Ressourcen zu erzwingen.»

Unter der Sichtweise des «Produkt-Lebenszyklus» ist Design sowohl auf den Hersteller wie auf den Konsumenten als «Sparringpartner» angewiesen, damit die Ressourcen effektiv und nachhaltig reduziert werden. «Die Designerinnen und Designer mussten auch schon in der Vergangenheit komplexe Produktionsprozesse moderieren. Das wird in Zukunft noch anspruchsvoller», bemerkt Harald Gründl dazu. Auch der Konsument ist anspruchsvoller und kritischer geworden. Doch in Bezug auf Nachhaltigkeit dominiert noch heute die emotionale Logik. So erfüllt das meiste aktuelle «Eco Design» in erster Linie die emotionalen Erwartungshalten umweltbewusster Konsumenten. Kritisch betrachtet gehört deshalb auch die eingangs genannte Tischleuchte darin subsummiert, weil sie über die Ästhetik mit Ökologie-Aspekten kokettiert: Öko-Design als Life-Style-Trend der LOHAS-Generation (Life of Health and Sustainability). Nachhaltigkeit darf aber kein Trend sein. Ob die Wirtschaftkrise indes förderlich ist für einen Paradigmenwechsel, ist fraglich, vorausgesetzt, es sind nicht doch Gesetze, die den Prozess beschleunigen. Christina Horisberger

www.news-imm.koelnmesse.info/category/green-design

Wright or wrong: Visionen eines amerikanischen Meisters

In Frank O. Gehrys Guggenheim Bilbao legt die umfangreichste Ausstellung, die Frank Lloyd Wright in Europa je gewidmet wurde, den Schwerpunkt klugerweise auf seine nie verwirklichten Projekte.

Frank Lloyd Wright starb 1959 kurz vor der Eröffnung des Museums an der Fifth Avenue, dessen Entwurf ihn seit 1943 beschäftigt hatte. Grund genug, seinem Werk fünfzig Jahre später eine Ausstellung zu widmen, die nach New York nun etwas verändert in der Guggenheim-Dépendance in Bilbao zu sehen ist. Gehrys Räume sind nicht viel leichter zu bespielen als Wrights berühmte Spirale. Manche der 200 mehrheitlich aus den Frank Lloyd Wright Archives in Scottsdale, Arizona, stammenden Originalpläne und -zeichnungen messen bis zu zwei Meter und werden grossteils in horizontalen oder schräg abgewinkelten Schaukästen präsentiert.

Prismalo-Ideale und neue Modelle

Wright selbst erachtete seine minutiösen, meist durch andere Techniken ergänzten Farbstiftzeichnungen in allen, 70 Jahre überspannenden, Schaffensphasen als grundlegend für seine Projekte. In der Architekturgeschichte schon durch ihr Format einzigartig, sind sie die Hauptattraktion der Ausstellung; daneben erscheinen die auf die Wände projizierten Fotos und einige explikative Computeranimationen lediglich als Beigaben. Dazu kommen, teils in die Wände eingelassen, zwölf eigens für die Schau vom New Yorker Studio Kennedy Fabrications Inc. geschaffene Modelle.

Den ersten Saal dominiert eine die Landschaft in Wrights Heimatstaat Wisconsin idealisierende Tapisserie. Es ist der Bühnenvorhang des Theatersaals in Taliesin – mehr als blosse Zierde, sind doch die hier präsentierten Projekte Taliesin I, II und

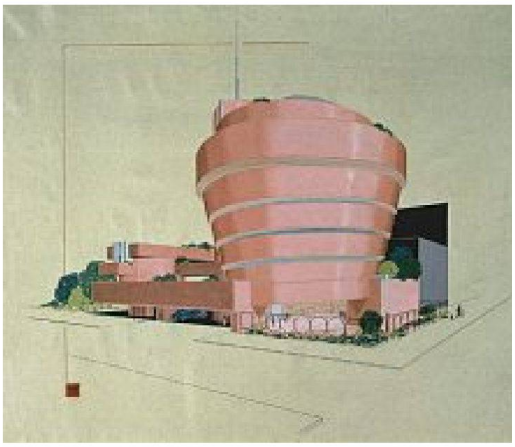

Bild: The Frank Lloyd Wright Foundation, Scottsdale, Arizona

Frank Lloyd Wright, Solomon R. Guggenheim Museum, New York 1943–59, Perspektive Tusche und Wasserfarben auf Kunstdruckpapier 51,1 x 61,3 cm. The Frank Lloyd Wright Foundation FLLW FDN # 4305.745